

Carmina Fidei

für Männerchor und Klavier oder a cappella

- 1. Sinn des Lebens*
- 2. Friede muss sein*
- 3. Herr der Welten*

Musik: Pasquale Thibaut

Text: Eduard Thielemann

Chorbearbeitung: **Pasquale Thibaut**

Singpartitur



Arrangement-Verlag
Pasquale Thibaut

34497 Korbach • Tel: 05631/9370105
www.arrangementverlag.de

Carmina Fidei

Musik: Pasquale Thibaut

Text: Eduard Thielemann

Sinn des Lebens

Aus strahlendem Lichte kommen wir,
geboren in irdisches Sein.
Was ist zu tun? Wozu sind wir hier?
Ist Leben nur Trug und Schein?
Wo ist denn der Sinn des Lebens?

Wir suchen im Dunkel der Zeiten
nach Wahrheit und wärmendem Licht,
nach Sternen, die hell uns geleiten,
sonst finden wir Wege und Ziele nicht.
Wir sind im Irrtum gefangen ...

Doch wer sein eitles Denken besiegt
und selbstlos dient, erntet als Lohn:
Die Wahrheit, das Licht, des Lebens Kron'
schenkt Gott uns durch seinen Sohn!
Leben ist dienendes Lieben!

Friede muss sein

Alles, was lebt, wünscht Frieden!
Ihr Mächt'gen der Erde denket daran.
Nur wer die Gewalt hat vermieden,
bleibt frei von Fluch und Bann.

Ruft es, ihr tausend Millionen,
schreit's in die Herzen der Völker hinein:
Der Friede muss tief in uns wohnen,
dann wird Frieden auch um uns sein.

Alles, was lebt, wünscht Frieden!
Hilf Du, dass wir uns vom Hasse befrei'n.
Dein Friede wird dann uns beschieden,
wenn aus Liebe wir uns verzeih'n!

Alles, was lebt, wünscht Frieden!
Friede muss sein!
Friede wird sein!

Herr der Welten

Das Werk deines Geistes ist alles, was ist.
Die Schöpfung, sie preist deinen Namen.
Was alles du tust, wo immer du bist,
ist Segen, ist liebendes Amen!
Herr der Welten, wir loben dich, wir loben den Herren der Welten!

Du gabst deinen Kindern den Willen, das Leben,
umhüllest mit Liebe das All und die Erde.
Gib menschlichem Tun auch göttlichen Segen
und hilf' uns, dass Friede hier werde.
Herr der Welten, wir loben dich, wir loben den Herren der Welten!

Ganz nah bist du uns und doch bist du weit.
Neig' zu uns dein strahlend' Gesicht.
Wir leben in ird'scher Dunkelheit
und bleiben doch Kinder des Lichts!
Herr der Welten, wir loben dich, wir loben den Herren der Welten!

Aus der Trilogie „Carmina fidei“

1. Sinn des Lebens

für Männerchor und Klavier oder a cappella

Text: Eduard Thielemann

Musik und Satz: **Pasquale Thibaut**

$\text{♩} = 110$ *a tempo*

TENOR

BASS

1. Aus strah - len - dem Lich - te

p

kom - men wir, ge - bo - ren in ir - di - sches Sein.

mf, etwas bewegter

Was ist zu tun? Wo - zu sind wir hier? Ist Le - ben nur Trug und

rit.

Schein? Ist Le - ben nur Trug und Schein?

$\text{♩} = 80$

p

Wo_ ist denn der Sinn des Le - bens?

p

$\text{♩} = 95$

2. Wir su - chen im Dun- kel der Zei - ten___ nach

mf

p

Mmhh

p

Wahr - heit und wär - men - dem Licht,___ nach Ster - nen, die hell uns ge -

mf

mf

mf

mmhh

mf

mf

mmhh

lei - ten,___ sonst fin - den wir We - ge und Zie - le nicht.

f

rit.

sonst fin - den wir We - ge und Zie - le nicht.

$\text{♩} = 80$

p

$\text{♩} = 110$

Wir_ sind im Irr - tum ge - fan - gen ...

3

3

a tempo

mf *p*

3. Doch wer_ sein eit - les Den-ken be - siegt und selbst - los dient,

mf

ern - tet als Lohn Die Wahr-heit, das Licht, des Le - bens

mf

Kron' schenkt Gott uns durch sei - nen Sohn, schenkt

rit. $\text{♩} = 80$ **2**

Gott uns durch sei - nen Sohn!

p **2**

Le - ben ist die - nen-des Lie - ben!

p **2**

Aus der Trilogie „Carmina fidei“

2. Friede muss sein

für Männerchor und Klavier oder a cappella

Text: Eduard Thielemann

Musik und Satz: **Pasquale Thibaut**

♩ = 70 **3** *p*

Tenor

Al - les, was lebt wünscht Frie - den! Ihr

Bass

Al - les, was lebt wünscht Frie - den! Ihr

Nur wer die Ge-walt hat ver-

Mächt' - gen der Er - de den - ket da - ran. Nur wer die Ge-walt

Mächt' - gen der Er - de den - ket da - ran. Nur wer Ge - walt

mie - den, bleibt frei von Fluch und Bann. **a tempo** *mf*

mei - den kann, frei von Fluch und Bann. Ruft es, ihr tau-send Mil-

mei - den kann, frei von Fluch und Bann. Ruft es, ihr tau-send Mil-

Der -

lio - nen, schreit's in die Her - zen der Völ - ker hi - nein: Der -

lio - nen, schreit's in die Her - zen der Völ - ker hi - nein: Der

Frie - de muss tief in uns woh - nen, dann wird Frie - den auch um uns
 Frie - de muss tief in uns sein, Frie - den um uns
 Frie - de tief in uns sein, Frie - den um uns

sein.
 sein. Al - les, was lebt, wünscht Frie - den! Hilf
 sein. Al - les, was lebt, wünscht Frie - den! Hilf

$\text{♩} = 75$
f

Dein Frie - de wird dann uns be -
 Du, dass wir uns vom Has - se be-frei'n. Dein Frie - de wird dann be -
 Du, dass wir uns vom Has - se be-frei'n. Dein Frie - de wird dann be -

schie - den, wenn aus Lie - be wir uns ver - zeih'n!
 schie - den sein, Lie - be uns ver - zeih'n! Al - les, was lebt wünscht
 schie - den sein, Lie - be uns ver - zeih'n! Al - les, was lebt wünscht

$\text{♩} = 70$
mf

rit.
p Frie - den! Frie - de muss sein! Frie - de wird sein!
 Frie - den! Frie - de muss sein! Frie - de wird sein!

pp **2**
p *pp* **2**

Aus der Trilogie „Carmina fidei“

3. Herr der Welten

für Männerchor und Klavier oder a cappella

Text: Eduard Thielemann

Musik und Satz: **Pasquale Thibaut**

mf

Tenöre

Bässe

1. Das Werk dei-nes Geis-tes ist
3. (Ganz) nah bist du uns und—

mf

al - les, was ist. Die Schöp - fung, sie preist dei-nen Na - men. Was
doch bist du weit. Neig' zu uns dein strah - lend Ge - sicht. ——— Wir

mf

al - les du tust, wo im-mer du bist, ist Se - gen, ist lie - ben des
le - ben in ird' - scher Dun - kel - heit und blei - ben doch Kin - der des

mf

Herr, der Wel - ten, wir lo - ben dich, wir lo - ben

A - men!
Lichts! _____

Herr, der Wel - ten, wir lo - ben

Herr, der

Herr, der

dich, wir lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

dich, wir lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

Welt, wir lo - ben, lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

Welt, wir lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

2. Du gabst dei nen Kin - dern den Wil - len, das Le - ben, um -

um -

Gib mensch - li - chem Tun auch

hül - lest mit Lie - be das All und die Er - de. Gib mensch - li - chem Tun auch

hül - lest mit Lie - be das All und die Er - de. Gib mensch - li - chem Tun auch

a tempo**rit.** - - - - - Herr, der

gött - li - chen Se - gen und hilf' uns, dass Frie - de hier wer - de. *f*

gött - li - chen Se - gen und hilf' uns, dass Frie - de hier wer - de.

gött - li - chen Se - gen, dass Frie - de wer - de.

Wel - ten, wir lo - ben dich, wir lo - ben dich, wir

Herr, der Wel - ten, wir lo - ben dich, wir

Herr, der Welt, wir lo - ben,

Herr, der Welt, wir

lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

lo - ben den Her - ren der Wel - ten! 3. Ganz

lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

lo - ben den Her - ren der Wel - ten! 3. Ganz

poco rit. - - - - -

Wel - - ten! Wir lo - ben den Her - ren der Wel - - ten!

Wel - ten! Wir lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

Wel - ten! Wir lo - ben den Her - ren der Wel - ten!

Wel - ten! lo - ben den Her - ren der Wel - ten!